

Fahrzeuge Rettungsdienst

Die Leitstelle des Kreises Soest entsendet je nach Notfalllage unterschiedliche Fahrzeuge. Dabei wird unterschieden zwischen:

- Rettungswagen (RTW) + Notarztwagen (NAW)
- Krankentransportwagen (KTW)
- Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)
- Rettungshubschrauber (RTH)
- Organisatorischer Leiter Fahrzeug (OrgL) + Leitender Notarzt (LNA)

Die Fahrzeuge unterscheiden sich aufgrund ihres Einsatzzwecks in der Größe, der Ausrüstung und dem Personal auf den Fahrzeugen.

Rettungswagen (RTW) + Notarztwagen (NAW)



BILD(RTW + NAW)

Foto Abteilung 38, Dirk Behrens

Ein RTW dient der Erstversorgung und Beförderung von Notfallpatienten, die am Einsatzort oder während des Transportes eine erweiterte medizinische Hilfe benötigen. Bei diesen Patienten steht vor allem die Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung von Vitalfunktionen (Herz – Kreislauf und Atmung) im Vordergrund. Ein RTW ist mit einer umfassenden notfallmedizinischen Ausrüstung ausgestattet und sorgt so für die nötige Stabilisierung und Versorgung des Patienten.

Der Kreis Soest hat neben den RTWs auch noch einen NAW, der in Geseke stationiert ist. Hierbei handelt es sich um einen Rettungswagen, der einen Notarzt direkt mit sich führt. Der Notarzt ist in diesem Fall direkt mit im RTW und begleitet den Patiententransport.

In einem Rettungswagen und auch in einem Notarztwagen werden die notwendigen Medikamente und Geräte vorgehalten, die zur Aufrechterhaltung und

Wiederherstellung von Vitalfunktionen (Herz – Kreislauf und Atmung) und zur Erst - Behandlung des Patienten dienen. Um den Patienten direkt am Einsatzort zu stabilisieren und eine Transportfähigkeit herzustellen sind einige Geräte transportabel und befinden sich in einem Notfallrucksack. Diese transportabel grundlegende Ausstattung trägt das Personal immer bei sich sobald sie an einen Einsatzort gelangen.

Die RTW sind im Wesentlichen wie folgt ausgerüstet:

- Beatmungsgerät
- Mobile Sauerstoffeinheit mit Demand Ventil
- Notfallrucksack
- Medikamente
- Stationäre/ transportable Absauganlage
- EKG inkl. Defibrillator (Halbautomatisch)
- Spritzenpumpe (Perfusor)
- Vakuummattatze, Schaufeltrage, KED – System
- Immobilisationsmaterial
- Roll – In – Trage mit Fahrgestell
- Klappbarer Rettungstragestuhl
- Verbrennungsset
- Traumaversorgungsset

Um eine ausreichende medizinische Versorgung zu gewährleisten wird ein RTW mit mindestens einer Rettungssanitäterin/ einem Rettungssanitäter als Fahrerin/ Fahrer und einer Rettungsdienstassistentin/ einem Rettungsdienstassistent besetzt. Das Personal betreut den Patienten bis zum Erreichen eines Krankenhauses und macht dort eine Übergabe an das Krankenhauspersonal.

Krankentransportwagen (KTW)



BILD KTW

Foto Abteilung 38, Dirk Behrens

Der KTW dient der Beförderung von Nicht-Notfall-Patienten die aufgrund ihrer Erkrankung/Verletzung während des Transports durch Fachpersonal betreut werden müssen. Beim qualifizierten Krankentransport wird der Patient von einer Rettungssanitäterin/eine Rettungssanitäter betreut, die/der den Gesundheitszustand des Patienten überwachen und bei einer Verschlechterung die erforderlichen Maßnahmen einleiten. Ein KTW ist mit dem erforderlichen medizinischen Material ausgestattet um im Notfall die Vitalfunktionen zu sichern.

Die KTW sind im Wesentlichen daher wie folgt ausgestattet:

- KTW – Notfallrucksack
- Transportable Absauganlage

- Defibrillator (AED)
- Immobilisierungstasche
- Roll – In – Trage mit Fahrgestell
- Rettungstragestuhl
- Verband – und Pflegematerial

Die Besetzung eines KTW erfolgt mindestens durch eine Rettungshelferin bzw. einen Rettungshelfer (RH) und einer Rettungssanitäterin bzw. einem Rettungssanitäter. Die RH übernehmen die Aufgabe der Fahrerin bzw. des Fahrers und die RS die Patientenbetreuung im Behandlungsraum.

Besonderheit beim Kreis Soest:

Der Kreis Soest besitzt zwei RTW die zur Sekundärverlegung von intensivpflichtigen Patienten dienen. Bei intensivpflichtigen Patienten handelt es sich um Patienten, die auf Grund eines lebensbedrohlichen Zustandes einer besonderen Behandlung bedürfen. Die beiden RTW sind speziell für solche Verlegungen ausgerüstet und verfügen somit über eine umfangreiche Ausrüstung für intensivpflichtige Patienten. Zu der Ausrüstung gehören unter anderem ein spezielles Beatmungsgerät, zusätzliche Spritzenpumpen und eine spezielle Trage.

Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)



BILD NEF

Foto Abteilung 38, Dirk Behrens

Ein NEF ist ein Transportfahrzeug für die Notärztin bzw. den Notarzt (NA) um diese zum Einsatzort zu bringen. Dadurch, dass es sich bei einem NEF um ein reines Transportfahrzeug handelt ist die Mitnahme von Patienten nicht möglich. Um die Notfallversorgung vor Ort zu gewährleisten ist ein NEF mit einer umfangreichen notfallmedizinischen Ausrüstung bestückt und kann so die ersten Maßnahmen vornehmen bevor der Patient in eine Klinik eingeliefert wird. Im Kreis Soest dient das NEF bei großen Schadensfällen zudem noch als Führungseinheit des Rettungsdienstes um die Einsätze mit vielen Verletzten zu leiten und zu koordinieren.

Die NEF sind im Wesentlichen wie folgt ausgestattet:

- Beatmungsgerät
- Mobile Sauerstoffeinheit mit Demand Ventil
- Notfallrucksack
- Medikamente
- transportable Absauganlage
- EKG inkl. Defibrillator (Halbautomatisch)
- Spritzenpumpe (Perfusor)

- Halskrause, Schienen – Set, Immobilisation
- Verbrennungsset
- Traumaversorgungsset

Die Besetzung eines NEF erfolgt durch einen Rettungsassistenten bzw. eine Rettungsassistentin als Fahrer/Fahrerin des Fahrzeuges und als Helfer/Helferin des Arztes. Sie holen den diensthabenden NA ab, bei dem es sich um einen Arzt bzw. eine Ärztin mit dem Fachkundenachweis Rettungsdienst handelt.

Rettungstransporthubschrauber (RTH)



BILD Rettungshubschrauber
Foto Abteilung 38, Dirk Behrens

Der Kreis Soest ist seit 1974 Mitglied der Trägergemeinschaft „Luftrettungsdienst“. Der Kreis Unna hat dabei als Kernträger die Aufgabe der Luftrettung in seine Zuständigkeit übernommen. Der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ ist am Marien – Hospital in Lünen stationiert und der Rettungshubschrauber „Christoph 13“, der den östlichen Teil des Kreisgebietes versorgt, ist in Bielefeld am Städtischen Klinikum Rosenhöhe untergebracht.

Der RTH dient als Luftrettungsmittel für Notfallpatienten, als Notarztzubringer oder zur Verlegung von Klinikpatienten. Ein RTH wird verlangt, wenn ein schneller Notarzteinsatz notwendig ist und ein bodengebundener Notarzt nicht zur Verfügung steht. Des Weiteren wird ein RTH eingesetzt, wenn sich der Einsatzort an einem schwer zugänglichen Gelände befindet oder die Unabhängigkeit von Verkehrsaufkommen bzw. dem Fahrbahnzustand benötigt werden. Darüber hinaus wird ein RTH angefordert wenn ein zügiger und schonender Transport in weit entferntere Spezialkliniken bzw. Schwerpunktkliniken notwendig ist.

Die medizinische Ausstattung ist mit der eines Rettungswagens zu vergleichen.

Um einen RTH besetzen zu können werden drei Personen benötigt. Ein Pilot bzw. eine Pilotin, der /die für die Steuerung des Hubschraubers zuständig ist, einer Notärztin bzw. einem Notarzt (NA) und einer Rettungsassistentin bzw. einem Rettungsassistenten (RA). Die RA, die auf einem RTH eingesetzt werden, verfügen in der Regel über eine spezielle [Ausbildung und unterstützen den Piloten bei der Navigation](#). [Ebenso assistieren die RA dem NA an der Einsatzstelle und sorgen für eine Transportfähigkeit des Patienten.](#)

Organisatorischer Leiter (OrgL) + Leitender Arzt (LNA)



BILD (OrgL)
Foto Abteilung 38, Dirk Behrens



BILD(LNA)
Foto Abteilung 38, Dirk Behrens

Die Aufgabe des OrgL Fahrzeug ist es, in Schadensfällen mit mehreren Verletzten oder Einsätzen mit der Feuerwehr die Einsatzabwicklung zu koordinieren, die richtigen Krankenhäuser auszusuchen und weitere Rettungsmittel nachzufordern, damit der Rettungsdienst entlastet wird. Um rund um die Uhr einsatzbereit zu sein führt der Diensthabende OrgL das Fahrzeug ständig mit sich, um kurz nach der Alarmierung den Einsatzort zu erreichen.

Zusätzlich verfügt der Kreis Soest über ein LNA Fahrzeug. Dieses Fahrzeug dient dazu, den Leitenden Notarzt (LNA) in Großschadensfällen zum Einsatzort zu bringen. Am Einsatzort übernimmt der LNA die medizinische Leitung und koordiniert und plant zusammen mit dem OrgL die organisatorischen Aufgaben.

Das OrgL Auto ist mit vielen Organisatorischen Materialien ausgestattet um die Koordination vor Ort vorzunehmen und die Einsatzkräfte zuteilen zu können. Ein OrgL Fahrzeug ist im Wesentlichen wie folgt ausgestattet:

- Notfallrucksack
- Schutzausrüstung
- Kartenmaterial
- Taktische Einsatztafel

- Magnetschilder
- Einsatzdokumentationsmaterialien
- 4 – Meter Funkgeräte
- 2 – Meter Funkgeräte

Das LNA Fahrzeug hingegen verfügt im Wesentlichen über dieselbe Ausstattung wie ein NEF und hat zusätzlich noch Materialien, die im Großschadensfall benötigt werden.

Die Besetzung eines OrgL Fahrzeugs oder eines LNA Fahrzeugs erfolgt durch einen Rettungsassistenten bzw. eine Rettungsassistentin. Der Rettungsassistent oder die Rettungsassistentin des OrgL Fahrzeugs verfügen zudem über eine spezielle OrgL Ausbildung.